

Beratung Akademische Berufe
Kapuzinerstr. 26/III
80337 München

Berufsinformationszentrum
Kapuzinerstr. 30
80337 München

Anmeldung zum Beratungsgespräch:
Tel.: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)
muenchen.abiberatung@arbeitsagentur.de

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr – 14:00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Studium im Ausland

Stand: 04/2021



Bitte beachten Sie die Hinweise zur Covid-19-Pandemie am Ende des Merkblattes!

1. Einführung

Seit 2010 gibt es mit der Einführung der Bachelor- und Master-Abschlüsse einen gemeinsamen Europäischen Hochschulraum. Alle europäischen Staaten haben ihre Studiensysteme angeglichen. Dadurch wird die Anerkennung von Studienleistungen (credit points) und Studienabschlüssen in Europa erleichtert und die Auslandsmobilität der Studierenden gefördert.

In den letzten Jahren lässt sich in allen Bereichen ein zunehmendes Interesse an Studienaufenthalten im Ausland beobachten. Hier noch einige Zahlen dazu:

- ca. 140.000 Deutsche studieren im Ausland
- Die beliebtesten Zielländer der Deutschen sind ihre Nachbarländer Österreich (20 %), Niederlande (16 %), Schweiz (11 %) und der englischsprachige Raum (Großbritannien 11 %, USA 7 %). Wachsendes Interesse gibt es aber auch für das Studium in China (5,5 %).
- Frauen (31 %) gehen häufiger ins Ausland als Männer (25 %).

- Durch die Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge hat sich die durchschnittliche Dauer des Studienaufenthalts von 7 auf 5 Monate verkürzt.
- Die Umstellung auf Bachelor- und Masterabschlüsse hat zu einem neuen Phänomen geführt, der sog. Bridge-Mobility. Etwa jeder vierte Bachelor-Student plant einen Auslandsaufenthalt in einer Überbrückungsphase zwischen Bachelor- und Master-Studium (Praktika, Work & Travel, Sprachkurse, summer courses, etc.)
- Etwa 42.000 Studierende aus Deutschland nutzen das Austauschprogramm ERASMUS+ für befristete Auslandsaufenthalte. Beliebtestes Zielland: Spanien. Besonders häufig gehen Studierende aus den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (40 %) dank ERASMUS+ ins Ausland.

1.1. Motive für ein Auslandsstudium

Motive und Gründe für ein Auslandsstudium gibt es viele. In den sprach- und kulturwissenschaftlichen Studienfächern legt sich ein Studienaufenthalt im Ausland ganz von selbst nahe. Auch die immer internationaler agierende Wirtschaft (Globalisierung) verlangt Führungskräfte mit guten Sprachkenntnissen, die sich auf internationalem Parkett bewegen können.

Vor einem Auslandsstudium sollte man sich jedoch intensiv mit den eigenen Zielen, Vorstellungen und Wünschen auseinandersetzen. Daraus lassen sich dann Kriterien für andere wichtige Entscheidungen ableiten, z.B. für den Studienort, für Dauer und Zeitpunkt des Auslandsaufenthaltes oder die Finanzierung.

Als Motive für ein Auslandsstudium werden genannt:

- 96 % Wunsch, neue Erfahrungen zu sammeln
- 84 % eine andere Kultur kennenlernen
- 79 % Verbesserung der Sprachkenntnisse
- 69 % Verbesserung von Berufschancen
- 52 % Erweiterung fachlicher Kenntnisse
- 41 % spätere Berufstätigkeit im Ausland denkbar
- 20 % Auslandsstudium ist verpflichtender Bestandteil des Studienganges

Hin und wieder sind auch die günstigeren Zulassungschancen ein wichtiges Motiv für das Auslandsstudium, z.B. bei Bewerbern in Studiengängen mit hohen Zulassungshürden in Deutschland, insbesondere in den medizinischen Studiengängen und Psychologie (vgl. dazu 2.2.4.)

Im Master- oder Promotionsstudium erfordern besondere Schwerpunkte oder ein spezielles Forschungsvorhaben einen Aufenthalt im Ausland.

1.2. Erfahrungen

Die Erfahrungen der Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt (meist Studium oder Praktikum) absolviert haben, sind sehr positiv. 80 % sind sehr zufrieden, 36 % sagen, ihre Erwartungen wurden übertroffen. Die Studierenden kamen in aller Regel mit der Mentalität der Einheimischen gut zurecht (84%) und fühlten sich gut integriert (70 %). Auch das Auslandsstudium selbst funktioniert insgesamt gut; die große Mehrzahl der Studierenden konnten alle geplanten Leistungsnachweise erwerben (68 %) und an allen gewünschten Lehrveranstaltungen teilnehmen (67 %); die Verständigung in der Landessprache klappt insgesamt gut (66 %).

Im Bericht „Wissenschaft Weltoffen“ (www.wissenschaft-weltoffen.de) nennen die befragten Studenten als ihre wichtigsten positiven Erträge aus ihrem Auslandsaufenthalt:

- 88 % Fähigkeit, mit neuartigen Situationen zurechtzukommen
- 86 % Verständnis anderer Arbeits- und Lebensformen
- 82 % Freundschaften mit Menschen aus anderen Ländern
- 80 % verbesserte Fremdsprachenkenntnisse
- 76 % höhere Selbständigkeit
- 36 % Vorbereitung auf zukünftige Berufstätigkeit

1.3. Probleme

Ziel der deutschen Hochschulpolitik ist es, Studienaufenthalte im Ausland weiter zu fördern und auszubauen. Jeder zweite Studierende soll mindestens einen qualifizierten Studienaufenthalt im Ausland (Auslandsstudium, Praktikum, Sprachkurs, Exkursion/Studienreise) abgeleistet haben. Umso wichtiger ist es, vor bestehenden Problemen nicht die Augen zu verschließen.

Studierende, die sich erfolglos um einen Studienaufenthalt im Ausland bemüht haben, scheiterten v.a. an finanziellen Schwierigkeiten (56 %), beklagen die schwierige Vereinbarkeit mit den Anforderungen des Studienganges (33 %) und die mangelnde Unterstützung durch Hochschule (37 %) und befürchten ebenfalls Zeitverluste im Studium (30 %).

Bei der Anerkennung von Studienleistungen hat sich in den vergangenen Jahren vieles verbessert. Aufeinander abgestimmte internationale Studiengänge, internationale Austauschprogramme wie z.B. ERASMUS, die Einführung von Credit Points (ECTS-Punkte) und sogenannte „learning agreements“ schaffen mehr Transparenz und ermöglichen eine hohe Anerkennungsrate bei den geplanten Studienleistungen.

Die Anerkennung von Studienleistungen ist nicht zuletzt stark vom Studienfach abhängig. Wegen der sehr unterschiedlichen Studieninhalte gibt es z.B. bei den Rechtswissenschaften oft nur geringe Anrechnungsmöglichkeiten. 48 % der Jurastudenten geben an, dass keine Anrechnung von Leistungsnachweisen oder Prüfungen aus ihrem Auslandsstudium möglich war. Gut funktioniert die Anerkennung von Studienleistungen jedoch im Bereich der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften (87 %: sämtliche Studienleistungen wurden anerkannt) sowie in den Wirtschafts- (78 %) und Sozialwissenschaften (70%).

In den Studiengängen, die mit einem Staatsexamen enden (insbes. Medizin, Lehrämter), sind Auslandspraktika eine sinnvolle Alternative, z.B. Auslandsfamulatur im Studium der Humanmedizin, bzw. Tätigkeiten als „assistant teacher“ im Lehramtsstudium.

2. Formen des Auslandsstudiums

Die europäischen Staaten haben in den vergangenen Jahren ihre Studiensysteme aneinander angeglichen. Seit 2010 gibt es in allen EU-Ländern ein vergleichbares Studiensystem. Der gemeinsame europäische Hochschulraum ist damit Realität geworden.

Nach drei bis vier Jahren erreicht man mit dem Bachelor einen ersten praxisnahen Studienabschluss, der den Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Der Master führt in ein bis zwei weiteren Studienjahren zu einem stärker wissenschaftlich orientierten Abschluss. Wer das Studium mit einem Dokortitel beenden möchte, muss in der Regel weitere drei Jahre in ein eigenständiges wissenschaftliches Forschungsprojekt investieren.

Studienabschlüsse – Bachelor, Master, Promotion



Auslandsaufenthalte während des Bachelorstudiums sind dagegen etwas schwieriger geworden. In der kurzen Studienzzeit von drei bis maximal vier Jahren ist ein Auslandsstudium vor allem im dritten bis fünften Semester möglich. Die Planungen dafür müssen daher bereits kurz nach Studienbeginn in Angriff genommen werden.

2.1. Vollstudium im Ausland (abschlussorientiertes Auslandsstudium)

Hier ist besonders gründlich zu prüfen, welchen individuellen Gewinn ein Studium im Ausland verspricht, denn die Schwierigkeiten bei der Organisation und der Finanzierung sind hier größer als bei einem Teilstudium im Ausland.

2.1.1. Sprachkenntnisse

- **Bringe ich die für das Studium nötigen Sprachkenntnisse mit? Muss ich das Niveau meiner Sprachkenntnisse nachweisen? Benötige ich besondere Sprachzertifikate? Muss ich Sprachtests ablegen?**

Gute Sprachkenntnisse sind für ein erfolgreiches Studium an einer Hochschule im Ausland immer notwendig. Um den Erfolg des Studiums zu sichern, sollte man vor Beginn des Auslandsstudiums die eigenen Sprachkenntnisse kritisch prüfen und wenn nötig durch Sprachkurse verbessern. Die Praxis der einzelnen Länder bei der Zulassung zum Studium ist unterschiedlich. Nicht überall ist der Nachweis von Sprachzertifikaten erforderlich. Beispiele:

Großbritannien: Sprachkenntnisse können durch anerkannte Sprachtests (insbes. IELTS) oder Sprachzertifikate (ESOL Certificate of Advanced English – CAE und Certificate of Proficiency in English – CPE) nachgewiesen werden; die meisten britischen Hochschulen (laut TOEFL-Webseite 98 Prozent) akzeptieren auch den amerikanischen TOEFL-Test.

www.ets.org/toefl

www.ielts.org; weitere Infos: www.britishcouncil.de/pruefung/ielts

Frankreich: Studienbewerber müssen adäquate Sprachkenntnisse nachweisen; die meisten Hochschulen kennen die offiziellen Sprachdiplome (DELF, DALF) an; die Entscheidung liegt bei der Hochschule; weitere Infos, Sprachprüfungen und Prüfungsvorbereitung: Institut Français München www.institutfrancais.de > Französisch lernen > Sprachzertifikate

Italien: keine landesweiten Regelungen; die meisten Hochschulen erkennen die üblichen Sprachdiplome (CILS, CELI) an; viele Hochschulen führen selbst Sprachtests durch, meist Anfang September.

2.1.2. Wahl des Studienfaches

- **Welches Fach möchte ich studieren? Wird mein Studienfach in dieser Form im Ausland angeboten?**

Jedes Land hat seine eigenen Traditionen im Bildungs- und Studiensystem. Deshalb weichen auch die Studienangebote, bzw. die Struktur des Studiums oft deutlich voneinander ab. Nicht immer wird das gewünschte Studienfach auch im Ausland angeboten. Beispiele:

- in den meisten Ländern gibt es keine Fachhochschulen/ Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- in vielen Ländern werden Zwei- oder Drei-Fach-Bachelor-Studiengänge nicht angeboten.
- Physiotherapie, Ergotherapie, Krankenpflege und andere medizinische Berufe werden bei uns sowohl als schulische Ausbildung als auch als Studium angeboten; in vielen anderen Ländern werden diese Berufe ausschließlich durch ein Hochschulstudium vermittelt.

www.daad.de > im Ausland studieren, forschen und lehren > Länderinformationen

2.1.3. Zulassung zum Studium

- **Reicht mein Schulabschluss für das Studium im Zielland aus?**

Die allgemeine Hochschulreife (Abitur) ermöglicht beinahe überall grundsätzlich die Aufnahme eines Studiums im Ausland. Auch die fachgebundene Hochschulreife (z.B. nach Abschluss einer Berufsoberschule) ermöglicht in der Regel die Zulassung zu den gleichen Studienfächern wie bei uns. Problematisch ist allerdings häufig die Zulassung zum Auslandsstudium mit der Fachhochschulreife, da es im Ausland meist keine mit unseren Fachhochschulen vergleichbaren Einrichtungen gibt.

Österreich, Schweiz: obwohl es in den beiden Ländern Fachhochschulen gibt, benötigt man dort eine allgemeine Hochschulreife für den Zugang zum Studium; zum Teil kann man ein Studium beginnen und während des Studiums eine entsprechende Ergänzungsprüfung ablegen (insbes. an den Fachhochschulen in Österreich)

Frankreich: grundsätzlich keine Zulassung mit der Fachhochschulreife

Großbritannien: die Zulassung zum Studium mit der Fachhochschulreife ist teilweise möglich; Infos direkt bei den Hochschulen oder <https://www.britishcouncil.de/studium-uk/interesse>
www.daad.de > www.daad.de > im Ausland studieren, forschen und lehren > Länderinformationen

2.1.4. Zulassungsbeschränkungen / Numerus Clausus

- **Gibt es auch an ausländischen Hochschulen einen Numerus Clausus?**

Auch im Ausland gibt es für die besonders begehrten Studiengänge oder an besonders renommierten Hochschulen Beschränkungen bei der Zulassung zum Studium. Beispiele:

Österreich:

An den Universitäten in Österreich sind viele Studiengänge zulassungsfrei.

Humanmedizin, Zahnmedizin und Psychologie: Zulassungsbeschränkungen an allen Universitäten. Die Auswahl der Bewerber erfolgt durch Auswahltests. Informationen zu den Eignungstests für medizinische Studiengänge in Wien, Innsbruck, Graz und Linz gibt es unter www.medizinstudieren.at. Eine Voranmeldung ist erforderlich (derzeit bis Ende März).

Architektur, Biologie, Biochemie, Ernährungswissenschaften, Informatik/Wirtschaftsinformatik, Lehramts-Studien, Pharmazie, Psychologie, Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (BWL/VWL): Zulassungsbeschränkungen an zahlreichen Universitäten; die Auswahl erfolgt häufig durch Testverfahren; auch weitere Studiengänge können betroffen sein; aktuelle Infos zu den Auswahlverfahren am besten direkt an der jeweiligen Hochschule; zur Recherche: www.studienwahl.at

Studiengänge an Fachhochschulen: meist zulassungsbeschränkt; die Fachhochschulen führen eigenständige Auswahlverfahren (oft Auswahlgespräche, Assessment Center) durch

Frankreich: Registrierung/Voreinschreibung auf www.parcoursup.fr erforderlich; gute Zulassungschancen an vielen Universitäten; höhere Zulassungshürden an den Grandes Ecoles und im Großraum Paris

Spanien: Informationen über Zulassungsbeschränkungen gibt es direkt an der gewünschten Hochschule; die Anerkennung der deutschen Hochschulreife muss über die spanische Fernhochschule www.uned.es beantragt werden

Italien: Landesweite Zulassungsbeschränkungen gibt es für Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin, Architektur, Erziehungswissenschaften sowie für Physiotherapie, Krankenpflege u.a. Für alle anderen Studiengänge entscheiden die Hochschulen eigenständig, ob sie den Zugang beschränken wollen. Derzeit sind ca. 60 % aller Studiengänge in Italien zulassungsbeschränkt. Die italienischen Hochschulen führen meist fachspezifische Auswahltests durch. Infos zu Testverfahren und Testvorbereitung: www.alphatest.it

Großbritannien: fast alle Bewerbungen aus dem Ausland laufen über die zentrale Koordinierungsstelle UCAS (www.ucas.com). Man kann maximal fünf Studienwünsche angeben. UCAS leitet die Bewerbungen an die genannten Hochschulen weiter. Besonders schwierig ist die Zulassung an international renommierten Hochschulen wie Cambridge, Oxford, etc.

2.1.5. Bewerbung

- **Wo muss ich mich bewerben? Welche Fristen muss ich einhalten? Gibt es Besonderheiten bei der Bewerbung?**

In der Regel kann man sich direkt bei der ausländischen Hochschule bewerben. Auch andere Bewerbungsverfahren sind jedoch möglich. Eine gründliche und frühzeitige Information über die landesspezifischen Bewerbungsmodalitäten sind unerlässlich.

Frankreich: Bewerbung i.d.R. über das zentrale Bewerbungsportal www.parcoursup.fr

Großbritannien: Bewerbung online über die zentrale Koordinierungsstelle UCAS www.ucas.com; oft muss in einem Bewerbungsschreiben die Motivation für die Aufnahme des Studiums begründet werden. Zusätzlich benötigt man oft Empfehlungsschreiben, bzw. Gutachten von Lehrern etc, mit Aussagen über die Persönlichkeit des Bewerbers. Der Bewerber trägt den Wortlaut des Schreibens eigenständig ein; UCAS behält sich das Recht vor, Originalbelege anzufordern.

Bewerbungstermine:

Österreich:

01. - 31.03.: Voranmeldung für Medizin, Zahnmedizin und Psychologie vgl. www.medizinstudieren.at;
15.05. oder 15.07.: Bewerbungsfrist für weitere zulassungsbeschränkte Studiengänge; genaue Infos direkt an den Universitäten,

Juli, August, September: Termine für Aufnahmeprüfungen

Frankreich:

Januar - 11.03.: Bewerbung auf www.parcoursup.fr - zehn Studienwünsche möglich

15.05. – Mitte Juli.: phase d'admission: Zulassung zum Studium

25.06. – 11.09.: phase complementaire - für alle, die noch keine Zusage erhalten haben oder Bewerbungstermine verpasst haben; Angabe neuer Bewerbungswünsche möglich (genaue Termine bitte über die Webseite recherchieren)

Großbritannien:

15.10. des Vorjahres: Bewerbungsschluss für das Studium in Oxford und Cambridge sowie für die meisten medizinischen Studiengänge (Human-, Zahn-, Tiermedizin, Pharmazie)

15.01. Bewerbungsschluss für die meisten „undergraduate“-Studiengänge

2.1.6. Rechtlicher Rahmen

- **Brauche ich eine Aufenthaltserlaubnis? Brauche ich eine Arbeitserlaubnis? Kann ich auch während des Studiums im Ausland bei meiner Krankenkasse versichert bleiben?**

Wer ein ganzes Studium im Ausland absolviert, verlegt damit auch seinen Lebensmittelpunkt für mehrere Jahre in ein anderes Land. Damit sind viele Bedingungen verbunden, die zu beachten sind:

Aufenthaltsrecht: Wer außerhalb der Europäischen Union studieren möchte, muss in der Regel ein Visum zu Studienzwecken beim jeweiligen Konsulat in Deutschland beantragen. Verstöße gegen das Aufenthaltsrecht werden in allen Ländern streng geahndet.

Arbeitserlaubnis: Außerhalb der Europäischen Union ist eine Arbeitserlaubnis oft schwer zu bekommen. Eine Teilfinanzierung des Studiums durch Jobs ist dann nicht möglich. Innerhalb der EU ist die nötige Arbeitserlaubnis meist ohne Einschränkungen zu bekommen.

Sozialversicherung: Zusatzversicherungen für das Ausland sind oft erforderlich und können relativ teuer sein. In der EU ermöglicht die europäische Krankenversicherungskarte einen Auslandsaufenthalt bis zu einem Jahr. Die Gültigkeitsdauer kann auch verlängert werden. Nähere Auskünfte erteilt die zuständige Krankenkasse.

2.1.7. Finanzierung

- **Welche Fördermöglichkeiten gibt es für ein Vollstudium im Ausland? Kann ich auch BAföG bekommen?**

Bei einem Studienbeginn in EU-Ländern und der Schweiz ist für das gesamte Studium (bis zum Bachelor-Abschluss) die Förderung durch BAföG möglich. Näheres unter www.bafög.de. Bei einem Vollstudium außerhalb des EU-Raumes ist eine Förderung durch BAföG nicht möglich.

Im Einzelfall können sich ausländische Studierende auch um Stipendien des Gastlandes bewerben. Beispiel: US-amerikanische Hochschulen vergeben oft Stipendien an besonders begabte Studierende, bzw. auch an herausragende Sportler, etc.

Weitere Infos: z.B. www.fulbright.de (USA), www.britishcouncil.de (GB)

Weitere Infos:

www.daad.de > Stipendien ins Ausland

www.stipendiumplus.de – Stipendien der großen Stiftungen für das Studium im In- und Ausland

www.scholarshipportal.com – Stipendien international

www.stipendienlotse.de – Datenbank mit Stipendien im In- und Ausland

2.1.8. Kosten

- **Im Ausland verlangen die Hochschulen häufig Gebühren für ein Hochschulstudium. Mit welchen Kosten ist da zu rechnen?**

Gebühren für Bachelor-Studiengänge (1. Akademischer Grad):

Frankreich	260 € / Jahr an Universitäten; ca. 600 € an Ingenieurhochschulen; Einschreibengebühr 180 €; z.T. hohe Gebühren an den meist privaten Handelshochschulen bzw. Grandes Ecoles
Österreich	keine Studiengebühren an Universitäten; 727 € / Jahr an Fachhochschulen
Niederlande	ca. 2000 € / Jahr
Italien	200 – 2400 € / Jahr, je nach Studiengang
Schweiz	ca. 1000 - 8000 Franken / Jahr
Großbritannien	11.000 – 40.000 Pfund / Jahr, je nach Studiengang
Australien	15.000 – 25.000 AUD / Jahr (= 9.000 – 15.000 €), an privaten Hochschulen bis zu 35.000 AUD / Jahr
USA	meist 12.000 – 23.000 \$ / Jahr, an privaten Hochschulen durchschnittlich 30.000 \$ / Jahr, Elite-Universitäten ca. 40.000 \$ + 10.000 – 15.000 \$ für Unterkunft und Verpflegung auf dem Campus
Kanada	3.000 - 34.000 CAN \$ / Jahr, je nach Hochschule und Studienprogramm

Quelle: Broschüre der Europäischen Kommission: Nationale Studiengebühren und Fördersysteme im europäischen Hochschulwesen 2018/2019

Großbritannien, Australien, USA, Kanada – vgl. www.daad.de

2.1.9. Anerkennung

- **Wird mein Studienabschluss aus dem Ausland in Deutschland anerkannt?**

Wichtig: Die Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen in Deutschland ist keineswegs grundsätzlich geregelt. Man sollte sich unbedingt vor Aufnahme des Studiums im Ausland über die Anerkennung des angestrebten Abschlusses erkundigen. Dies gilt auch für Abschlüsse aus anderen EU-Staaten.

Zwar ist die formelle Anerkennung von Studiengängen mit mindestens dreijähriger Studiendauer innerhalb der EU geregelt. Ein Bachelorabschluss oder der Abschluss eines vergleichbaren mindestens dreijährigen Studienganges berechtigt grundsätzlich zur Bewerbung für passende Master-Studiengänge. Bei nichtstaatlichen Hochschulen ist allerdings wichtig, dass die Hochschule bzw. deren Studiengänge akkreditiert sind.

Probleme kann es auch bei der Zulassung zu bestimmten Berufen geben. Ob der angestrebte Beruf (z.B. Anwalt, beratender Ingenieur, Architekt, etc.) ausgeübt werden kann, muss jedoch im Einzelfall geprüft werden. Im Einzelfall müssen fehlende Qualifikationen, Prüfungen oder berufliche / praktische Erfahrungen nachgeholt werden. Weitere Infos:

<https://europa.eu/> > Sprache auswählen > Leben und Geschäftstätigkeit > Bildung und Jugend > Hochschule > Anerkennung von Hochschulabschlüssen

Informationsportal der Europäischen Union, u.a. mit Merkblättern zur Anerkennung Bildungsabschlüssen

www.anabin.kmk.org

Umfassende Datenbank zur Anerkennung von Schul-, Studien- und Berufsabschlüssen

2.1.10. Hilfe bei der Planung

- **Wo bekomme ich Hilfe bei der Planung und Vorbereitung eines Auslandsstudiums? Wo finde ich weitere Informationen?**

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist der wichtigste Ansprechpartner für die Realisierung von Studienaufenthalten, insbesondere für höhere Fachsemester. Der DAAD stellt nicht nur eine ganze Reihe von Förderprogrammen und Stipendien für Studium und Forschungsvorhaben im Ausland zur Verfügung, sondern bietet auf seiner Homepage auch eine umfangreiche Datenbank zu Studienangeboten in zahlreichen Ländern. Sehr gute und laufend aktualisierte Länderinformationen runden das Angebot des DAAD ab.

www.daad.de

www.weltweit-studieren.de

Auch die Botschaften, Konsulate und Kulturinstitute des Ziellandes sind wichtige Ansprechpartner bei der Vorbereitung des Studienaufenthaltes. Oft sind die Konsulate und Kulturinstitute eine wichtige Anlaufstelle bei Bewerbungsfragen, für Sprachprüfungen und für die Anerkennung unserer deutschen Bildungsabschlüsse im Zielland. Adressen und Links unter Punkt 4 und 5.

2.2. Teilstudium im Ausland

Diese Form des Auslandsstudiums ist die mit Abstand am häufigsten praktizierte. Das Studium wird in Deutschland begonnen und auch beendet, dazwischen jedoch liegen ein oder mehrere Aufenthalte an ausländischen Hochschulen. Auch diese Form des Auslandsstudiums fordert vom Studierenden viel Engagement und Einsatz, aber die Hürden sind nicht ganz so hoch wie beim Vollstudium. Zudem gibt es für Teilstudien eine Vielzahl von Förderprogrammen, die nicht nur finanzielle Unterstützung bieten, sondern auch bei der Überwindung administrativer oder lebenspraktischer Probleme Hilfestellung geben. Information und Beratung zu allen Fragen rund um ein Teilstudium bieten die akademischen Auslandsämter, die es an nahezu allen deutschen Hochschulen gibt.

2.2.1. Möglichkeiten

Drei Möglichkeiten bieten sich für befristete Studienaufenthalte im Ausland an:

1. Free-mover

Der Studierende sucht seine Wunschhochschule im Ausland eigenständig, nimmt direkt mit ihr Kontakt auf und klärt die Bewerbungs- und Zulassungsbedingungen. Über die Heimathochschule sind Anrechnungsmöglichkeiten von Studienleistungen zu klären. Evtl. gibt es auch finanzielle Zuschüsse oder Stipendien, z.B. durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)

- + freie Auswahl der Hochschule, keine Abhängigkeit von festen Austauschprogrammen
- hoher Aufwand bei Vorbereitung und Organisation, evtl. Probleme bei der Anerkennung von Studienleistungen, keine besondere Betreuung vor Ort, evtl. hohe Studiengebühren an der ausländischen Hochschule

2. ERASMUS+ und andere Austauschprogramme der Hochschulen

Viele Hochschulen pflegen inhaltlich und organisatorisch abgestimmte Austauschprogramme mit ausländischen Hochschulen. Das EU-Programm ERASMUS+ unterstützt Studierende während des Studiums an einer Partnerhochschule in Europa und weiteren Zielländern in aller Welt.

Bei den Austauschprogrammen sind die Studienpläne der beteiligten Hochschulen aufeinander abgestimmt, so dass die meisten im Ausland erbrachten Studienleistungen angerechnet werden können. Bei der Rückkehr an die Heimathochschule lässt sich so das Studium ohne größeren Zeitverlust fortsetzen.

- + einfachere Planung und Realisierung durch feste Austauschprogramme, leichtere Anerkennung von Studienleistungen durch sog. study/learning agreements, keine Studiengebühren an der Partnerhochschule
bei Teilnahme am ERASMUS-Programm der EU: finanzielle Unterstützung durch ERASMUS+, kostenlose Online-Sprachkurse zur Vorbereitung, Hilfe bei der Wohnungssuche, oft gemeinsame Aktivitäten der ERASMUS-Studenten (Exkursionen, Kulturprogramm, etc.)
- Bindung an die jeweiligen Partnerhochschulen, nur begrenzte Zahl von Plätzen im Austauschprogramm, frühzeitige Bewerbung erforderlich

3. Internationale Studiengänge

Bei den internationalen Studiengängen geht eine deutsche Hochschule mit einer oder mehreren ausländischen Hochschulen eine besonders intensive Kooperation ein. Der Auslandsaufenthalt (Studium und/oder Praktikum) steht bereits zu Beginn des Studiums fest, ist damit aber auch verpflichtender Bestandteil des Studiums. Ausführliche Informationen dazu unter „Exkurs: Internationale Studiengänge“

- + hohe Planungssicherheit, der Auslandsaufenthalt steht bereits zu Studienbeginn fest; oft sehr gute Studienbedingungen durch kleine Gruppen; die Studienpläne der Partnerhochschulen sind eng aufeinander abgestimmt, dadurch keine Probleme bei der Anerkennung von Studienleistungen; oft kann zusätzlich der Hochschulabschluss der Partnerhochschule erworben werden (double degree)
- meist Vorauswahl der Bewerber durch besondere Auswahlverfahren (Motivationsschreiben, Sprachprüfungen, Auswahlgespräche, Noten); nach Studienbeginn ist der Auslandsaufenthalt verpflichtender Teil des Studiums

2.2.2. Zulassung und Bewerbung

- **Wie kann ich mich für ein Austauschprogramm bewerben?**

Die Bewerbung erfolgt in der Regel über das Akademische Auslandsamt der Heimathochschule. Dort erfährt man auch, welche Austauschprogramme die Hochschule für den eigenen Studiengang anbietet.

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet für bestimmte Zielgruppen und Zielländer eigene Programme an. Unter www.daad.de kann man sich über das Angebot informieren. Die Bewerbung erfolgt in diesem Fall direkt über den DAAD.

Die Auswahl der Bewerber/innen erfolgt anhand der ausführlichen Bewerbungsunterlagen, die Auskunft über bisherige Studienleistungen sowie über die Motivation für einen Auslandsaufenthalt geben müssen. Hinzu kommen eventuell persönliche Auswahlgespräche oder Sprachtests.

- **Welche Bewerbungsfristen sind einzuhalten?**

Man sollte sich möglichst frühzeitig beim Akademischen Auslandsamt der Hochschule, bzw. beim DAAD nach den aktuellen Bewerbungsfristen erkundigen. Insbesondere bei den begehrten DAAD-Stipendien liegen die Bewerbungstermine sogar mehr als 12 Monate vor dem geplanten Ausreisetermin.

2.2.3. Finanzierung

- **Welche Fördermöglichkeiten gibt es für ein Teilstudium im Ausland?**

Für ein Teilstudium im Ausland gibt es eine Reihe von Fördermöglichkeiten, Stipendien und finanziellen Vorteilen.

1. Das EU-Programm ERASMUS+ fördert das Studium an Hochschulen in Europa und weiteren Partnerländern. Die Höhe der Förderung ist abhängig vom Zielland:
 - Gruppe 1 (monatlich 250 - 500 Euro): Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Liechtenstein, Norwegen, Österreich, Schweden.
 - Gruppe 2 (monatlich 200 - 450 Euro): Belgien, Griechenland, Island, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Zypern.
 - Gruppe 3 (monatlich 150 - 400 Euro): Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Ungarn.
2. Teilnehmer an Austauschprogrammen der Hochschulen bezahlen in der Regel keine Studiengebühren an der Partnerhochschule im Ausland.
3. Austauschprogramme bieten zusätzliche Vorteile: kostenfreie Online-Sprachkurse, gemeinsame Aktivitäten mit anderen Austauschstudenten, Kulturprogramm, teilweise auch günstige Unterkunft im Wohnheim, etc.
4. Während eines Teilstudiums im Ausland erhalten BAföG-Empfänger auch weiterhin ihre finanzielle Unterstützung nach dem BAföG-Gesetz. Die Bedarfssätze liegen oft höher als bei einem Studium in Deutschland. Die Antragstellung lohnt sich deswegen evtl. auch für Studierende, die bislang noch kein BAföG erhalten haben. Weitere Infos unter www.bafög.de.
5. Der DAAD vergibt eine Reihe von Studien- und Forschungsstipendien, die eine umfangreichere finanzielle Unterstützung bieten. Allerdings ist auch die Auswahl der Bewerber/innen selektiver. Der DAAD fördert vorwiegend Studierende mit überdurchschnittlichen Studienleistungen. Mehr unter www.daad.de > Infos für Deutsche > Stipendien und Finanzen

Infos zum Erasmus-Programm: www.erasmusplus.de

Infos zu den Neuerungen ab 2021:

<https://eu.daad.de/service/erasmusplus-2021-2027-alle-neuerungen-auf-einen-blick/de/>

Hinweis: Programm Erasmus+ hat eine Laufzeit von 2021- 2027; das neue Förderprogramm ab 2021 sieht eine Verdoppelung des Budgets vor; ein Fokus liegt z.B. auf der Digitalisierung; in Zukunft sollen auch blended-learning-Aufenthalte möglich sein, d.h. ein Mix zwischen Fern- und Präsenzstudium

2.2.4. Rechtlicher Rahmen

Da Austauschprogramme auf Absprachen zwischen den beteiligten Staaten und Hochschulen basieren, entstehen meist keine Probleme in Bezug auf Aufenthaltsrecht und Sozialversicherung.

Organisiert man das Teilstudium im Ausland jedoch selbst („free mover“), gelten im Wesentlichen die gleichen Regeln wie für ein Vollstudium im Ausland, d.h. auch die üblichen Studiengebühren an den ausländischen Hochschulen sind zu bezahlen.

2.2.5. Anerkennung von Studienleistungen

- **Welche Probleme kann es bei der Anerkennung meiner Studienleistungen geben?**

Bei einem Teilstudium im Ausland geht es um die Anerkennung einzelner Leistungsnachweise, die man an der ausländischen Hochschule erbracht hat (Prüfungen, Seminarscheine, nachgewiesene Credit Points, etc.) Zuständig für die Anerkennung ist ausschließlich die deutsche Hochschule, an der man der Rückkehr aus dem Ausland sein Studium fortsetzen möchte.

Das European Credit Transfer System (ECTS) definiert für jeden Studiengang Inhalte, Prüfungsleistungen und den damit verbundenen Arbeits- und Lernaufwand und erleichtert dadurch auch die Anerkennung von Studienleistungen im Ausland bzw. aus dem Ausland.

Bei Austauschprogrammen regeln Abkommen zwischen den beteiligten Hochschulen die Anerkennung der erbrachten Studienleistungen. Vor Beginn des Auslandsstudiums schließt der

Studierende und seine Hochschule ein sog. „learning agreement“, in dem die Studien- und Lernziele möglichst genau abgesteckt werden.

Organisiert man sein Auslandsstudium selbst, gibt es erfahrungsgemäß größere Schwierigkeiten mit der Anerkennung. Es ist jedoch immer zu empfehlen, sich vor Beginn des Auslandsaufenthaltes an der Heimathochschule genau zu erkundigen, welche Studienleistungen unter welchen Bedingungen anerkannt werden; auch hier erhält man durch „learning agreements“ größere Planungssicherheit.

Die Anerkennung von Studienleistungen ist nicht zuletzt stark vom Studienfach abhängig. Wegen der sehr unterschiedlichen Studieninhalte gibt es z.B. bei den Rechtswissenschaften oft nur geringe Anrechnungsmöglichkeiten. 48 % der Jurastudenten geben an, dass keine Anrechnung von Leistungsnachweisen oder Prüfungen aus ihrem Auslandsstudium möglich war. Gut funktioniert die Anerkennung von Studienleistungen jedoch im Bereich der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften (87 %: sämtliche Studienleistungen wurden anerkannt) sowie in den Wirtschafts- (78 %) und Sozialwissenschaften (70%).

3. Internationale Studiengänge

Bei den internationalen Studiengängen geht eine deutsche Hochschule mit einer oder mehreren ausländischen Hochschulen eine besonders intensive Kooperation ein. Die Studieninhalte werden gemeinsam abgestimmt sowie Prüfungsleistungen und -inhalte miteinander verglichen, um den Studierenden an allen Partnerhochschulen ein möglichst reibungsloses Studium zu ermöglichen. Oft bieten die Hochschulen hier schon zu Studienbeginn international orientierte Inhalte an, z.B. zusätzliche Sprachkurse, Veranstaltungen zum internationalen Management oder zum Europarecht sowie Kurse, die interkulturelle Kompetenzen fördern.

Der Studien- und/oder Praxisaufenthalt an der Partnerhochschule ist nach Studienbeginn auch verbindlich einzuhalten, da er fester Bestandteil des Curriculums ist. Die meisten internationalen Studiengänge starten zunächst an der Heimathochschule im Inland; der Auslandsaufenthalt findet meist im dritten und/oder vierten Semester statt. Oft ist es möglich, nach dem Studiensemester auch ein Auslandspraktikum abzuleisten; manchmal sind solche Auslandspraktika auch verbindlich vorgeschrieben.

Internationale Studiengänge gibt es in beinahe allen Fächergruppen, besonders häufig sind sie in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen zu finden. Stark zugenommen hat in den vergangenen Jahren auch das Angebot an englischsprachigen Studiengängen, insbesondere bei den Master-Programmen.

Für die internationalen Studiengänge gibt es meist besondere Auswahlverfahren. Gute Sprachkenntnisse sind dann bereits zu Studienbeginn nachzuweisen, z.B. durch anerkannte Sprachtests (TOEFL, IELTS) oder durch eigene Sprachprüfungen an den Hochschulen. Die Motivation und Persönlichkeit der Bewerber wird durch Motivationsschreiben und Auswahlgespräche überprüft. Nähere Information dazu gibt es bei den Studienberatungen der Hochschulen.

Die Recherche nach internationalen Studienangeboten ist möglich über

- www.studienwahl.de > FINDER > erweiterte Suche“ > Studienwunsch eintragen und unter „Studienform“ Auswahl „Internationaler Studiengang“ eintragen, evtl. weitere Auswahlkriterien festlegen und die Suche starten
- www.hochschulkompass.de > Studium > Studiengangsuche > Erweiterte Studiengangsuche – in der Suchmaske den Studienwunsch sowie unter „Studienformen“ die Auswahl „Internationaler Studiengang“ eintragen, evtl. weitere Auswahlkriterien festlegen und die Suche starten

Die Suchergebnisse der beiden Datenbanken können voneinander abweichen. Deshalb ist es sinnvoll, verschiedene Recherchemöglichkeiten zu nutzen.

Frankreich und Deutschland arbeiten im Hochschulbereich seit vielen Jahren besonders intensiv zusammen. Unter dem Dach der Deutsch-französischen Hochschule sind viele enge Partnerschaften zwischen den einzelnen Hochschulen mit einem großen Angebot an binationalen Studiengängen aus allen Fachbereichen entstanden. www.dfh-ufa.org

Hier einige Beispiele für internationale Studiengänge an bayerischen Hochschulen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften:

Universitäten	Hochschulen für angewandte Wissenschaften
<ul style="list-style-type: none"> • Global Business Management (Augsburg) • Deutsch-Französisches Management (Augsburg) • European Economic Studies (Bamberg) • Europäische Wirtschaft (Bamberg) • Internationale Wirtschaft und Entwicklung (Bayreuth) • Internationale BWL (Eichstätt) • International Business Studies (Erlangen) • European Studies (Passau) • European Studies Major (Passau) • International Cultural and Business Studies (Passau) 	<ul style="list-style-type: none"> • International Management (Ansbach) • International Management (Augsburg) • Internationales Management (Deggendorf) • Internationales Management (Hof) • Internationales Handelsmanagement (Ingolstadt) • International Retail Management (Ingolstadt) • Internationale BWL/ International Business (Landshut) • Internationale BWL (Nürnberg) • Europäische BWL (Regensburg)

4. Auslandspraktika für Studierende

Zahlreiche Organisationen erleichtern die Suche nach einem Praktikum in einem fremden Land. Rechtzeitige Bewerbung und gute Sprachkenntnisse, häufig auch ein abgeschlossenes Grundstudium sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Vermittlung.

Wirtschaftswissenschaften	AIESEC www.aiesec.de AIESEC München www.aiesec.de/muenchen
Rechtswissenschaften	ELSA (European Law Students´ Association) e.V., www.elsa-germany.org , www.elsa-muenchen.de
Naturwissenschaften und Technik	IAESTE im DAAD www.iaeste.de IAESTE München www.iaeste-muenchen.de
Medizin	Famulantenaustausch www.bvmd.de > Austausch
Zahnmedizin	Zahnmedizinischer Austauschdienst www.zad-online.com
Pharmazie	Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V., www.bphd.de > Pharmazie meets Ausland International Pharmaceutical Students Federation – IPSF www.ipsf.org > Student Exchange Programme
Moderne Sprachen, Germanistik, Deutsch als Fremdsprache, Lehramt	Pädagogischer Austauschdienst im Sekretariat der Kultusministerkonferenz, www.kmk-pad.org Goethe-Institut, www.goethe.de > Über uns > Karriere > Studierende und Schulabgehende
Land- und Forstwirtschaft	Deutscher Bauernverband www.bauernverband.de > Praktika im Ausland
Journalismus	Internationale Journalistenprogramme e.V. www.ijp.org
Praktika bei der EU und internationalen Organisationen	www.auswaertiges-amt.de > Ausbildung und Karriere > Tätigkeit bei Internationalen Organisationen und EU > Nachwuchsförderung und Praktika
Kanada	Deutsch-Kanadische Gesellschaft e.V. www.dkg-online.de > Programme
USA, Lateinamerika, Asien, Afrika u.a., für Studierende und	Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit www.giz.de > weltweit > weltweit lernen

5. Adressen / Ansprechpartner

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn, www.daad.de

Akademisches Auslandsamt der LMU, Referat Internationale Angelegenheiten
www.lmu.de/de/workspace-fuer-studierende/auslandserfahrung-sammeln

Technische Universität München, TUM Global & Alumni Office, Arcisstr. 21, 80333 München,
www.international.tum.de

Hochschule für angewandte Wissenschaften, International Affairs, Lothstr. 24, 80797 München
www.hm.edu > „Ich bin Studieninteressierte/r“ > International

Amerikahaus, Karolinenplatz 3, 80333 München, www.amerikahaus.de

Istituto Italiano di Cultura, Hermann-Schmid-Str. 8, 80336 München, www.iicmonaco.esteri.it

Institut Français, Kaulbachstr. 13, 80539 München, www.institutfrançais.de

Spanisches Kulturinstitut, Alfons-Goppel-Str. 7, 80539 München,
<https://institutocervantes-muenchen.de/>

6. Internet

6.1. Allgemeine Informationen

www.studieren-weltweit.de / www.daad.de Internetportale des Deutschen Akademischen Austauschdienstes mit vielfältigen Info zum Studium im Ausland und verwandten Themenbereichen

6.2. Länderinfos

Österreich www.studienwahl.at

Schweiz www.studyinswitzerland.plus
www.swissuniversities.ch

Niederlande www.studyinholland.nl
www.studielink.nl (Bewerbung)

Frankreich www.allemande.campusfrance.org
www.parcoursup.fr (Bewerbung)

Großbritannien www.britishcouncil.de > Studieren im UK
<https://study-uk.britishcouncil.org>
www.ucas.com Zentrale Zulassungsstelle für das Studium in GB

Italien www.university.it

USA / Kanada www.amerikahaus.de
Australien / Neuseeland www.studyinaustralia.gov.au
www.ranke-heinemann.de

Weitere Infos zu Sprachkursen/Sprachreisen, Au Pair, Internationalen Freiwilligendiensten, Jobben im Ausland, Work & Travel u.a. finden Sie in unserem Merkblatt „Überbrückungsmöglichkeiten im In- und

Ausland“, erhältlich im Berufsinformationszentrum und bei der Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit München

Nutzen Sie unser Beratungsangebot in der Agentur für Arbeit München

Agentur für Arbeit München, Berufsberatung – Team Akademische Berufe
Kapuzinerstr. 26, 80337 München

Terminvereinbarung:

- online: www.arbeitsagentur.de > eServices > Berufs- und Studienwahl > zur Berufsberatung anmelden
- Mail: muenchen.abiberatung@arbeitsagentur.de
- telefonisch 0800 / 4 5555 00 (Service Center, kostenfreie Rufnummer)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit - Alle Angaben ohne Gewähr

Aktuell kommt es wegen der Covid-19-Pandemie zu großen Einschränkungen bei der Realisierung von Studienaufenthalten im Ausland. Bitte informieren Sie sich auf folgenden Seiten über die aktuelle Situation:

www.auswaertiges-amt.de > Sicher Reisen
<https://www.daad.de/de/coronavirus/>
www.who.int

Bei längeren Auslandsaufenthalten empfehlen wir die Eintragung in die Krisenvorsorgeliste des Auswärtigen Amtes: <https://elefand.diplo.de>

Bei den Austauschprogrammen der Hochschulen (z.B. Erasmus) empfehlen wir die Beratung durch die Akademischen Auslandsämter Ihrer Heimathochschule. Erasmus-Austauschprogramme können derzeit zeitlich verschoben oder auch in einer Kombination aus Online- und Präsenzstudium durchgeführt werden. Finanzielle Förderung gibt es nur während eines Aufenthaltes im Ausland.

Derzeit ist die Einreise in zahlreiche Länder nicht möglich. Bitte informieren Sie sich auf www.auswaertiges-amt.de > „Sicher Reisen“ über die aktuellen Regelungen.

Wegen der Covid-19-Pandemie bietet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit derzeit bevorzugt Beratungsgespräche per Telefon oder Video an. Bitte kontaktieren Sie uns am besten per Mail oder über das Online-Kontaktformular:

muenchen.abiberatung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de > eServices > zur Berufsberatung anmelden